



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Allgemeiner Teil

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Termine für das Wintersemester 1990/91

	WS 1990/91	SS 1991
Semesterbeginn	1. 10. 1990	1. 4. 1991
Vorlesungsbeginn: für Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen	24. 9. 1990	11. 3. 1991
für Lehramtsstudiengänge, Integrierte Studiengänge	8. 10. 1990*	15. 4. 1991
Vorlesungsende für alle Studiengänge:	9. 2. 1991*	13. 7. 1991
Semesterschluß:	31. 3. 1991	30. 9. 1991

Rückmeldungen für das SS 1991 7. 1. 1991 – 31. 1. 1991

Die Unterlagen sind rechtzeitig im Studentensekretariat (Warburger Straße 100, B 0.312) bzw. in den Abteilungssekretariaten abzuholen.
Beurlaubungen sind während der jeweiligen Rückmeldefristen möglich,
Exmatrikulationen während des gesamten Semesters.

Neueinschreibungen für SS 1991 Fristen gemäß Zulassungsbescheid
Die Zulassung ist für nicht beschränkte Semester bis zum 31. 1. 1991 und für zulassungsbeschränkte Semester bis zum 15. 3. 1991 schriftlich im Studentensekretariat zu beantragen.
Über die einzelnen Verfahren informiert das Studentensekretariat.

Sonstige Termine:

Mi 24. 10. 1990 (Tag der Hochschule)

Vorlesungsfreie Tage im Wintersemester 1990/91

Do 1. 11. 1990 (Allerheiligen)

Mi 21. 11. 1990 (Buß- und Betttag)

Weihnachten:

Sa 22. 12. 1990 – Sa. 5. 1. 1991

* Entscheidung des MWF über Initiative der LRK zur Verschiebung der Vorlesungszeit um eine Woche steht noch aus.

Rückmeldungen für das Sommersemester 1991

Studierende der Universität – Gesamthochschule – Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden.

Die Rückmeldung gilt nur dann als vorgenommen, wenn alle Unterlagen (Rückmeldebogen, Bescheinigung eines bestehenden Krankenversicherungsverhältnisses oder die Befreiung hiervon und der Beleg über die vollzogene Einzahlung des Sozialbeitrages und des AStA- Beitrages) im Studentensekretariat oder in den Abteilungssekretariaten vorliegen.

Wenn die Rückmeldung nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studenten). Verspätet eingehende Anträge auf Rückmeldung können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerrufsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen.

Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes 20,— DM für die Rückmeldung

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- für die **Zweit**ausfertigung eines Studienbuches 30,— DM
- für die **Zweit**ausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörer-scheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils 10,— DM

Der Studentenwerksbeitrag beträgt z. Zt. 40,50 DM

Für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester 12,— DM zu entrichten.

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität – Gesamthochschule – Paderborn zu entnehmen.



H. van Beek

4790 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 – 9 · (0 52 54) 40 41

Unsere Schwerpunkte

- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch!

Ständig aktuelle
Restplatzangebote
für den
Spontanurlaub



Einziges L'tur-Agentur in Paderborn
Besondere und normale Flüge zu
gewöhnlichen und ungewöhnlichen Preisen



MFZ

☎ 0 52 51/2 30 77

Reiseladen

☎ 0 52 51/28 14 04

Bahnhofstraße 10 · 4790 Paderborn

Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing. **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.
Altenastraße 6, 3280 Bad Pyrmont
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephani**, Generalmusikdirektor
(† 9. Juni 1983)
10. Mai 1989: **Herbert Schwiete**,
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn

Kooperation mit ausländischen Hochschulen

- 1. Université du Maine**
Route de Laval, B.P. 535, F-72017 Le Mans Cedex, Frankreich
Austausch von Studenten, Durchführung von Sprachkursen für
Hochschulangehörige, Praktikantenaustausch, wiss. Zusammenarbeit,
Wissenschaftler austausch
(Förderung durch die Städte Paderborn und Le Mans, DFJW, DAAD, EG)
- 2. Université Louis Pasteur (Strasbourg I)**
4, rue Blaise Pascal, F-67070 Strasbourg Cedex, Frankreich
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch BAFöG, EG)
- 3. Nottingham Polytechnic**
Burton Street, GB-Nottingham NG 14 BU, Großbritannien
Austausch von Studenten, Durchführung der Studienrichtung „European
Business“ (Förderung durch EG, BAFöG)
- 4. University of Reading**
Reading, Berkshire, RG 6 2AH, Großbritannien
Wissenschaftler austausch in der Chemie
(Förderung durch Haushaltsmittel)
- 5. Dublin City University**
Collins Avenue, Glasnevin, Dublin 9, Irland
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
- 6. Universidad Alcalá de Henares**
Plaza de Victoria 3, E-28802 Alcalá de Henares (Madrid), Spanien
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
- 7. Universidad de Santiago de Compostela**
Plaza de España, E-15071 Santiago de Compostela, Spanien
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit
(Förderung durch BAFöG, DAAD, EG)

8. **Universidad de Zaragoza**
Plaza de San Francisco, s/n., E-50009 Zaragoza, Spanien
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Wissenschaftleraustausch, Austausch von Studenten (Förderung durch BAFöG, DAAD, EG)
9. **Stockholms Universitet**
Universitetsvägen 10 A, S-10691 Stockholm, Schweden
Austausch von Studenten der Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch BAFöG)
10. **Hochschule für Wirtschafts- und Handelswissenschaften Athen**
Pattission 76-78, GR-10434 Athen, Griechenland
Austausch von Studenten der Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch BAFöG, EG)
11. **Katholieke Universiteit Nijmegen**
Postbus 9108, 6500 HK Nijmegen, Niederlande
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftleraustausch
(Förderung durch BAFöG, Kooperationsstelle Niederlande, Haushaltsmittel, EG)
12. **Handelshojkskole Syd**
(Wirtschaftsuniversität Dänemark Süd)
Grundtvigs Allé 150, DK-6400 Sonderborg, Dänemark
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
13. **Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Poznań (Posen)**
Ul. Marchlewkiego 146 – 150, 60 – 967 Poznań, Polen
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsame Seminare mit Studenten
(Förderung durch Haushaltsmittel)
14. **Eötvös Lorand Universität**
Egyetem ter 1/3, 1364 Budapest, Ungarn
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Austausch von Wissenschaftlern
(Förderung durch Haushaltsmittel, Sondermittel des Auswärtigen Amtes, DFG, DAAD)
15. **Saint Olaf College**
Northfield, Minnesota 55057, USA
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftleraustausch
(5-6 Semesterstipendien für Paderborner Studenten in Form von Studiengebührenbefreiung und Hilfskraftstellen; Förderung durch Haushaltsmittel)
16. **University of Illinois at Urbana-Champaign**
Champaign, Illinois 61820, USA
Austausch von Studenten, Integriertes Auslandsstudium für Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch DAAD, BAFöG, Studiengebührenbefreiung)
17. **Illinois State University**
Normal, Illinois 61761, USA
Austausch von Studenten, wechselseitige Durchführung von Sommerkursen, Wissenschaftleraustausch
(Förderung durch BAFöG, Fulbright-Kommission)
18. **Lock Haven University of Pennsylvania**
Lock Haven, Pennsylvania 17745, USA
Austausch von Studenten
(Studiengebührenbefreiungen, BAFöG, Fulbright-Kommission)

19. **Howard University**
2400 Sixth Street NW, Washington, D. C. 20059, USA
Studentenaustausch
(BAFöG)
20. **University of Kansas**
Lawrence, Kansas 66045, USA
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften mit Erwerb eines MBA
(Studiengebührenbefreiung, BAFöG, Fulbright-Kommission)
21. **Western Michigan University**
Kalamazoo, Michigan 49008-5011, USA
Studenten- und Wissenschaftler austausch
(Förderung durch BAFöG)
22. **University of Waterloo**
Waterloo, Ontario N2L 3 G 1, Kanada
Studenten- und Wissenschaftler austausch, Integriertes Auslandsstudium im
Fach Chemie (Förderung durch DAAD, BAFöG, Studiengebührenbefreiung)
23. **Fremdspracheninstitut Guangzhou**
Guangzhou, VR China
Wissenschaftliche Zusammenarbeit
Austausch von Wissenschaftlern
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)
24. **Xi'an Jiaotong Universität**
Xi'an, Shaanxi Province, VR China
Studenten- und Wissenschaftler austausch
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)
25. **Zhejiang University**
Hangzhou, VR China
Studenten- und Wissenschaftler austausch im Fach Maschinentechnik
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)
26. **King Mongkut's Institute of Technology North Bangkok**
Piboonsongkram Road, P. O. Box 8-46, Bangkok, Thailand
Praktikanten- und Wissenschaftler austausch
(Förderung durch die GTZ, Haushaltsmittel)

Gezielter Einstieg – systematischer Aufstieg

Mit einem Gruppenumsatz von über 700 Millionen DM und mehr als 4.800 Mitarbeitern weltweit gehört Weidmüller zu den Marktführern bei elektrischen und elektronischen Verbindungssystemen für die Anwendungsbereiche Energie- und Steuerungstechnik.

In unseren Werken in Detmold, Rödermark und Baden-Baden bieten wir für

Nachwuchs-Ingenieure

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Feinwerktechnik

interessante Aufgaben in Entwicklung und Konstruktion, Fertigungsplanung, -steuerung, Projektierung und Service, Qualitätsprüfung, Marketing, Applikation, Verkauf und technischer Beratung.

Ihre gezielte Einarbeitung unterstützen wir durch ein systematisches Nachwuchsförderprogramm und ein spezielles Seminarprogramm zur Vorbereitung auf spätere weiterführende Funktionen. Durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen bereiten wir Sie auf künftige Führungs- und Spezialistenaufgaben vor.



Übrigens: Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen bietet Weidmüller Praktikumsstellen und Ferienjobs, beteiligt sich an Vortragsreihen und Seminaren, gibt Hochschulprojekten finanzielle Unterstützung und vergibt den Weidmüller-Preis. Die Weidmüller-Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung sowie die Berufsausbildung und die Bildung.



Gezielter Einstieg oder systematischer Aufstieg – Mitarbeiterförderung, vielseitige Aufgaben und Perspektiven in einem innovativen, internationalen Unternehmen erwarten Sie.

- › innerbetrieblicher Stellenwechsel und job-Rotation,
- › Training-on-the-job, Training off-the-job,
- › regelmäßige Mitarbeitergespräche,
- › ein jährliches Weiterbildungsprogramm
- › ein Management-Entwicklungsprogramm mit Nachwuchsförderseminaren, Projektmanagement, Nachwuchsförderkreisen und Auslandsaufenthalten.

Wenn Sie bei uns mitarbeiten oder mehr erfahren möchten, fordern Sie bitte zusätzliches Informationsmaterial an.

C.A. Weidmüller GmbH & Co.
Postfach 3030
D-4930 Detmold
Telefon (05231) 451-703

Weidmüller

**In der Interface-Technik
richtungweisend**



Studienmöglichkeiten Wintersemester 1990/91

I. Übersicht

An der Universität – Gesamthochschule – Paderborn werden im Wintersemester 1990/91 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

1. Lehramtsstudiengänge
sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe in den Fächern: Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)

sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sozialwissenschaften*** (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft), Sport, Textilgestaltung

acht Semester und
12 Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik**, Pädagogik, Philosophie, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sozialwissenschaften*** (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft), Spanisch, Sport;
berufliche Fachrichtung in den Fächern: Elektrotechnik, Maschinentechnik, Wirtschaftswissenschaft, Spezielle Wirtschaftslehre

2. Geisteswissenschaftliche Studiengänge

- Studiengang in Erziehungswissenschaft:
neun Semester, Abschluß: Diplom-Pädagoge
- Magisterstudiengänge in den Fächern:
 - Germanistische Sprachwissenschaft
 - Ältere deutsche Literaturwissenschaft
 - Neuere deutsche Literaturwissenschaft
 - Anglistische Literaturwissenschaft
 - Amerikanistische Literaturwissenschaft
 - Englische Sprachwissenschaft
 - Romanistische Sprachwissenschaft
 - Romanistische Literaturwissenschaft
 - Allgemeine Literaturwissenschaft
 - Geschichte
 - Geographie
 - Philosophie
 - Musikwissenschaft
 - Pädagogik (nur Nebenfach)
 - Informatik (nur Nebenfach)
 - Medienwissenschaft (nur Nebenfach)neun Semester, Abschluß: Magister Artium (M. A.)
- Diplomstudiengang Sportwissenschaft
acht Semester, Abschluß: Diplom-Sportwissenschaft

3. Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaften

- sieben Semester, Abschluß I: Diplom-Kaufmann
- Studienrichtung: International Business Studies
- neun Semester, Abschluß II: Diplom-Kaufmann
- Studienrichtung: Betriebswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß II: Diplom-Volkswirt
- Studienrichtungen: Volkswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß II: Diplom-Handelslehrer
- Studienrichtung: Wirtschaftspädagogik

4. Integrierter Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

- neun Semester, Abschluß: Diplom-Wirtschaftsingenieur
- Studienrichtungen: Wirtschaftswissenschaften/
Fertigungstechnik
Wirtschaftswissenschaften/
Automatisierungstechnik

5. Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik

- neun Semester, Abschluß: Diplom-Wirtschaftsinformatiker

8. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen:

- | | |
|---|------------------|
| - Architektur***, Höxter
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| - Landespflege, Höxter
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| - Bauingenieurwesen*** (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasserwirtschaft), Höxter
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| - Technischer Umweltschutz, Höxter
Studienrichtung: Wasser- und Abfallwesen
acht Semester, Abschluß | Diplom-Ingenieur |
| - Elektrotechnik (Elektrische Energietechnik, Automatisierungstechnik), Soest*
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| - Elektrotechnik (Nachrichtentechnik, Informationsverarbeitung), Meschede
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| - Landbau, Soest
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| - Maschinenbau (Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik), Meschede,
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| - Maschinenbau (Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik;***
ab WS 1990/91 Studienrichtung Produktionsautomatisierung) Soest,
acht Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |

**Wir
kennen nur ein Ziel:
Ihren Urlaub!**

Flugreisen, Busreisen, Seereisen,
Jugendreisen, Billigflüge,
Last-Minute-Angebote



VOYAGE Reiseorganisation GmbH & Co. KG

**Die
Reisekiste
Das Reisebüro
in UNI-Nähe**

4790 Paderborn
Warburger Str. 88
Tel. 0 52 51/6 50 71/72
Telex 936 525
Fax 0 52 51/6 62 11

Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien:

- Maschinenbau (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; 5 Semester)
- Elektrotechnik (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; 5 Semester)
- Linguistische und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung (Zusatzstudium, 2 Semester)

In Planung:

- Meßtechnik im Arbeitsschutz (Studienrichtung im H I – Studiengang Chemie)
- Technische Chemie (mit den Schwerpunkten „Polymerreaktionstechnik“ und „Biotechnologie“) – Studienrichtung im H I-Studiengang Chemie –
- Geosystematische Raumanalyse der Tropen und Suptropen in Ländern der Dritten Welt (Ferienkurse)
- Ausrichtung Tourismus im Magisterstudiengang des Faches Geographie mit den Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften und Sprachen
- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in Höxter auf mehrere Studienrichtungen; Einrichtung eines Praxissemesters
- Einrichtung eines Praxissemesters im Hauptstudium II des integrierten Studiengangs Mathematik
- Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen in der Abteilung Meschede
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik mit den Studienrichtungen:
 - Elektrotechnik
 - Informatik
 - Maschinenbau

Promotionsmöglichkeiten an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

FB 1:	Dr. phil.	Philosophie, Geschichte, Geographie Religions- und Gesellschaftswissenschaften
FB 2:	Dr. phil.	Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Kunst, Musik, Gestaltung
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinentechnik I
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie und Chemietechnik
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik – Informatik

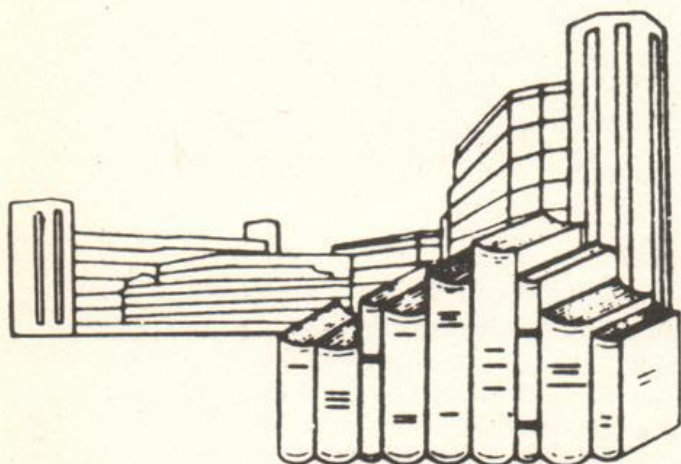
II. Erläuterungen

1. Integrierte Studiengänge

Integrierte Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierte Studiengänge werden an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

Chemie
Elektrotechnik
Informatik
Maschinenbau
Mathematik
Physik
Technomathematik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsinformatik

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.



**universitäts—
buchhandlung
meier & weber gmbh**

Postfach 2120 · Warburger Straße 98
4790 Paderborn · Tel. 05251/63172/63821

1.1 Brückenkurse

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem integrierten Studiengang nach einem Grundstudium von in der Regel vier Semestern zum Hauptstudium II zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife, die das Hauptstudium II wählen. Der Kurs ist **offen** für Studienanfänger mit allgemeiner Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse – einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen – insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, daß Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums – AVMZ – zu nutzen.)

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines 6wöchigen Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten. Eine Anmeldung zu den Kursen in Mathematik ist nicht erforderlich.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen in Deutsch und Englisch erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekanntgegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 45) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 60).

2. Lehramtsstudiengänge

Das Lehramtsstudium richtet sich nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) in der Fassung vom 28. August 1979, geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984, in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) vom 22. Juli 1981. Danach ist für das Studium für die Primarstufe und die Sekundarstufe I ein sechssemestriges Studium, für die Sekundarstufe II ein achtsemestriges Studium zu absolvieren.

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf die Prüfungsordnung vom 22.7.1981.

2.1 Lehramt für die Primarstufe

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium
- das Studium des Faches Deutsch
- das Studium des Faches Mathematik
- das Studium eines der Fächer

Kunst
Musik
evangelische Religionslehre
katholische Religionslehre
Sport
Textilgestaltung
Gesellschaftslehre
Naturwissenschaft/Technik.

oder der Lernbereiche

Sachunterricht
Sachunterricht

Das erziehungswissenschaftliche Studium umfaßt ein Viertel des Gesamtvolumens von 120 Semesterwochenstunden (SWS). Ein Schwerpunktfach hat etwa 45 SWS, die beiden anderen Fächer je 23 SWS. Wird ein **Lernbereich** gewählt, so kann dieser nur als Schwerpunktfach studiert werden. Wird ein **Fach** gewählt, so kann jedes der dann insgesamt drei Fächer als Schwerpunktfach studiert werden.

2.2 Lehramt für die Sekundarstufe I

Im Studium für die Sekundarstufe I wird zwischen

- erziehungswissenschaftlichem Studium und
- dem Studium zweier Unterrichtsfächer

ein Verhältnis von zwei zu drei zu drei, bezogen auf ein Gesamtvolumen von etwa 120 SWS zugrunde gelegt.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn können folgende Fächerkombinationen gewählt werden:

	Biologie***	Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geographie	Geschichte	Hauswirtschaftswissenschaft	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften***	Sport	Textilgestaltung
Biologie***	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Chemie	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Deutsch	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Englisch	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Französisch	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Geographie	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Geschichte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Hauswirtschaftswissenschaft	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kunst	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Mathematik	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Musik	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Physik	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Religionslehre, ev.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Religionslehre, kath.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sozialwissenschaften***	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sport	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Textilgestaltung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

2.3 Lehramt für die Sekundarstufe II

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium und
- das Studium zweier Unterrichtsfächer bzw. das Studium einer beruflichen Fachrichtung und eines Unterrichtsfaches.

Bei einer Kombination von zwei Unterrichtsfächern ist von einem Gesamtvolumen von etwa 160 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 128 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis eins zu eins zu studieren sind.

Bei einer Kombination einer beruflichen Fachrichtung mit einem Unterrichtsfach ist von einem Gesamtvolumen von etwa 180 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 148 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis vier zu drei zugunsten der beruflichen Fachrichtung zu studieren sind.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn sind folgende Fächerkombinationen möglich:

		Unterrichtsfächer																	berufliche Fachrichtung			
		Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geschichte	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik**	Pädagogik	Philosophie	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften***	Spanisch	Sport	Elektrotechnik	Maschinentchnik	Wirtschaftswissenschaft	
Unterrichtsfächer	Chemie	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X	X			
	Deutsch	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Englisch	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Französisch	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X	X		X					X
	Geschichte	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X	X	X	X	X				
	Informatik	X						X				X										
	Kunst	X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X		X				
	Mathematik	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Musik**	X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X		X				
	Pädagogik		X	X					X										X			
	Philosophie		X	X					X										X			
	Physik	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X	X		
	Religionslehre, ev.	X	X	X	X	X		X	X	X			X			X			X	X	X	
	Religionslehre, kath.	X	X	X	X	X		X	X	X			X			X			X	X	X	
	Sozialwissenschaften***	X	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X		X	X				
	Spanisch		X	X	X			X								X		X				X
	Sport	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X			X	X		X	X	X	X
berufliche Fachrichtung	Elektrotechnik	X	X	X				X				X	X	X				X				
	Maschinentchnik	X	X	X				X				X	X	X				X				
	Wirtschaftswissenschaft		X	X	X			X					X	X			X	X				

3. Magisterstudiengänge

Der Magisterstudiengang führt in 9 Semestern zur Magisterprüfung (Magister Artium, M.A.). Die Prüfung ist in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abzulegen.

Derzeit können als Haupt- und Nebenfächer gewählt werden:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Geschichte
- Geographie
- Philosophie
- Informatik (nur Nebenfach)
- Medienwissenschaft (nur Nebenfach)
- Pädagogik (nur Nebenfach)

Weitere Informationen sind den entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen zu entnehmen.

4. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studenten auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen. Neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studenten an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn führt für Studenten der Fachbereiche

- Technischer Umweltschutz (FB 18 - Höxter; obligatorisches Praxissemester)
- Wirtschaftswissenschaft (FB 5 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Physik (FB 6 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Landespflege (FB 7 - Höxter)
- Maschinentechnik II (FB 11 - Meschede)
- Maschinentechnik III (FB 12 - Soest)
- Chemie und Chemietechnik (FB 13 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Nachrichtentechnik (FB 15 - Meschede)
- Elektrische Energietechnik (FB 16 - Soest)
- Mathematik-Informatik (FB 17 - Paderborn, Hauptstudium I)

fakultativ Studiengänge mit einem Praxissemester durch.

Im Studiengang „Technischer Umweltschutz“ (Höxter) ist das Praxissemester obligatorisch.

Der Fachbereich Physik bietet das Praxissemester in der Regel zum Sommersemester an. In allen anderen Fachbereichen wird das Praxissemester während des Wintersemesters durchgeführt.

In den Fachbereichen

- Maschinentechnik I (FB 10 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Elektrotechnik (FB 14 - Paderborn, Hauptstudium I)

ist die Einführung von Studiengängen mit Praxissemester in Vorbereitung.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studenten zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluß des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studenten etc.) gibt das Merkblatt „Alles über Praxissemester an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn“ – erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) – Auskunft.

Auskünfte über ‚Praxissemester‘ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) Die AG Praxissemester:

Vorsitzender

Prof. Dipl.-Ing. Grüneberg (FB 16)
(Tel.: (0 29 21) 18 36)

stv. Vorsitzender

Prof. Dr. rer. nat. Meltzow (FB 17)
Tel.: (0 52 51) 60- 25 32 oder 60- 26 26

- 3) die Zentralverwaltung:

Reg.-Angestellter Mandel (ZV)
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 65

-
- * auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) eingerichtet bzw. in Vorbereitung.
 - ** Einschreibung nur an der Musikhochschule Detmold.
 - *** auslaufend; keine Einschreibung mehr möglich.

Zulassungsvoraussetzungen

Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. Fachgebundene Hochschulreife
 - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
 - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
 - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
 - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
 - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.**
 - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. Mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr. 54 vom 29. Oktober 1981).

Ausbildungsbereich Integrierte Studiengänge

Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik

1. Allgemeine Hochschulreife*
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,*
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 27. 12. 1974) vorliegt, ist zum Nachweis einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Praktikum erforderlich. Das Praktikum bzw. die Berufsausbildung brauchen nicht fachbezogen zu sein.

* Studenten mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

** Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe sowie zum Diplom-Pädagogik-Studium.

Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen.

Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten - Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlußzeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluß der KMK vom 21. 9. 1972
3. ein sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen
4. das Abschlußzeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfaßt (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder das Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 17. 12. 1974 (GABl. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen
6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis
7. den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur) als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlußzeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlußprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.

Besondere Einschreibvoraussetzung*

- zu 1., 2., 3. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.
- zu 4.-7. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.
- zu 1.-7. Für den FH-Studiengang Landbau ist anstelle des dreimonatigen ein **zwölfmonatiges** fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

Zugangsvoraussetzungen und Abschlußmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen			Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
Integrierte Diplomstudiengänge								
Chemie	X	X		X	X			
Mathematik	X	X		X	X			
Physik	X	X		X	X			
Ökonomie (Wirtschaftswissenschaft) ¹⁾	X	X		X	X ¹⁾			
Elektrotechnik	X	X		X	X			
Maschinenbau	X	X		X	X			
Informatik	X	X		X	X			
Technomathematik	X	X			X			
Wirtschaftsingenieurwesen	X	X			X			
Wirtschaftsinformatik	X	X			X			
Ergänzungsstudiengänge								
Elektrotechnik	X ³⁾				X			
Maschinenbau	X ³⁾				X			
Diplomstudiengänge								
Erziehungswissenschaften	X		X		X			
Magisterstudiengänge								
Musikwissenschaft	X							X
Sprach- und Literaturwissenschaften	X							X
Geschichte	X							X
Geographie	X							X
Philosophie	X							X
Lehramtsstudiengänge								
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	X		X				X	
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	X ²⁾		X				X	
Lehramt für Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	X ²⁾						X	
Fachhochschulstudiengänge								
Abteilung Höxter								
Landespflege	X	X				X		
Technischer Umweltschutz	X	X				X		
Abteilung Meschede								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	X	X				X		
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Nachrichtentechnik Informationsverarbeitung)	X	X				X		
Abteilung Soest								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	X	X				X		
Elektrotechnik Schwerpunkte: Elektrische Energietechnik Landbau	X	X				X		

1) Abschlußmöglichkeiten, Diplomkaufmann oder Diplomvolkswirt

2) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“)

3) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium ders. Fachrichtung (Abschluß mindestens mit der Gesamtnote „gut“)

Kooperationsverträge

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Hochschule für Musik Detmold

Zwei mit der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossene Kooperationsverträge sind der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft und in der Lehrerausbildung gewidmet.

In der Musikwissenschaft dient die Zusammenarbeit insbesondere dazu, das Musikwissenschaftliche Seminar an der Musikhochschule Detmold zu unterhalten, damit die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in Forschung und Lehre angemessen erfüllt werden können. Die Hochschullehrer der Musikwissenschaft der Universität - GH - Paderborn nehmen die Aufgaben des Musikwissenschaftlichen Seminars und Aufgaben ihres Fachbereichs der Universität - GH - Paderborn wahr.

Beide Hochschulen haben ferner ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold.

Studenten für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben, Studenten, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen beinhaltet die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule.

Studenten, die das Fach Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion studieren, müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Theologischen Fakultät Paderborn
(Auszug)

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

Heinz Nixdorf-Institut

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Aufgabe des Heinz Nixdorf-Instituts ist die Forschung auf anwendungsnahen Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften einschließlich ihrer einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Berücksichtigung des geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierten Umfeldes.

Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Dr. Fetzter, Mitglied des Vorstands der Nixdorf Computer AG
Dr. Martini, Junfermann'sche Verlagsbuchhandlung
Prof. Dr. Syrbe, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Rinkens, Rektor der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Prof. Dr. Marquard, Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Haupt, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Krüger, Mitglied des Aufsichtsrates der Nixdorf Computer AG
Prof. Dr. Scheer, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Prof. Dr. Tönshoff, Universität Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Vorsitzender:

Prof. Dr. math. Meyer auf der Heide (FB 17)

Gruppe der Professoren:

Prof. Dr.-Ing. Gausemeier (FB 10)
Prof. Dr.-Ing. Hartmann (FB 14)
Prof. Dr.-Ing. Lückel (FB 10)
Prof. Dr.-Ing. Maehle (FB 14)
Prof. Dr. rer. nat. Monien (FB 17)
Prof. Dr. rer. nat. Rammig (FB 17)
Prof. Dr. rer. pol. Rosenberg (FB 5)
Prof. Dr. rer. nat. Sohler (FB 6)
Prof. Dr. phil. Tetens (FB 1)

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Hochschulassistent Dr. rer. nat. Dietzfelbinger (FB 17)
Wiss. Angestellter Dipl.-Inf. Wanka (FB 17)

Gruppe der Studenten:

N. N.

Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter:

N. N.

CADLAB

Bahnhofstraße 32, 4790 Paderborn
Telefon: (0 52 51) 2 84-101

CADLAB ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Nixdorf Computer AG. Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des rechnergestützten Entwurfs integrierter Schaltkreise und digitaler Systeme.

Sekretariat:

C. Pantwich

Geschäftsführung:

Prof. Dr. rer. nat. T. Lengauer (FB 17)
Dr. B. Steinmüller

Wissenschaftlicher Beirat:

Mitglieder der Universität –
Gesamthochschule – Paderborn:

Prof. Dr. rer. nat. G. Hartmann (Vorsitzender) (FB 14)
Prof. Dr. rer. nat. U. Kastens (FB 17)
Prof. Dr. rer. nat. F. Rammig (FB 17)

Mitglieder der Firma Nixdorf:

Prof. Dr. rer. nat. W. Hauenschild
Dr. rer. nat. W. Kern
H. Vogt

Zentrum für Kulturwissenschaften

Aufgabe des Zentrums für Kulturwissenschaften ist es, kulturwissenschaftliche Forschungen durchzuführen und die Arbeit der Kulturwissenschaften an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn im interdisziplinären Rahmen zu koordinieren, zu fördern und zu unterstützen.

Mitglieder des Gründungsvorstandes

Vorsitzender:

Prof. Dr. phil. Steinecke (FB 3)

weitere Mitglieder:

Prof. Dr. phil. Allroggen (FB 4)

Akad. Rätin Dr. phil. Armbruster (AVMZ)

Prof. Dr. phil. Freese (FB 3)

Prof. Dr. Hooch (FB 1)

Prof. Dr. phil. habil. König (FB 2)

Lukács-Institut für Sozialwissenschaften e.V. Paderborn (LIS)

Warburger Straße 100, N2-141
Telefon (0 52 51) 60 - 23 21 (23 22)

Das 1987 gegründete Institut ist Eigentümer eines Archivs, das die Druckvorlagen der Werke von Georg Lukács, Teile seines Nachlasses sowie Korrespondenzen umfaßt.

Das Institut hat u.a. die Aufgabe, Forschungen auf der Grundlage des Werkes von Georg Lukács international und interdisziplinär weiterzuführen.

Dem Beirat gehören an: Iring Fetscher, Frankfurt; Hans-Heinz Holz, Groningen; Jürgen Jahn, Berlin/DDR; Ferenc Janossy, Budapest; Eva Káradi, Budapest; Sebastian Kleinschmidt, Berlin/DDR; Guido Oldrini, Bologna; Nikolas Tertulian, Paris; László Sziklai, Budapest; Denes Zoltai, Budapest.